

## Buntes Kleid für Schlanke Mathilde



**H**äkeln - die frühen „Grünen“ haben es im Bundestag getan und auch die meisten unserer Großmütter haben kilometerweise Maschen kreiert. Lange Zeit abgetan als Hobby für Seniorinnen hat sich die Häkelkunst in den letzten Jahren ihres angestaubten Images zum Teil entledigt und ist „hip“ geworden - mehr noch, sie ist urban geworden. „Guerilla

Knitting“, „Urban Knitting“, „Yarn bombing“ oder gestricktes Graffiti - das urbane Häkeln bzw. Stricken hat viele Namen, doch ein Ziel: die Stadt zu einem bunteren Ort zu machen. Das wird jetzt auch Hörde passieren. Auf Initiative der Jugendkulturwerkstatt, die die Idee und die Häkelmuster lieferte und unterstützt von der Buchhandlung „transfer“, wo regelmäßige

Häkel-Treffs stattfinden, hat sich eine Gruppe junger und betagter Häkelkünstler formiert, die sich der „Schlanken Mathilde“ angenommen hat. Nach der Devise „jeder trägt ein Stückchen bei“ entsteht so ein warmes, buntes Häkel-Kleid für das Wahrzeichen Hördes. Eingeweiht werden soll die alte „Mathilde“ in ihrer neuen, farbigen Umhüllung am 23. März.